

8. Juni 1937

289  
An.  
309

An den Direktor des Kunstmuseum Bern, Herrn Dr. C. von Mandach,  
B e r n

Sehr geehrter Herr,

Mit Unterstützung der französischen Regierung und im besondern des Musée du Louvre, das uns nach freier Wahl aus der Gesamtheit seiner Bestände 150 Werke überlässt, veranstaltet das Zürcher Kunsthaus demnächst eine Ausstellung französischer Meisterzeichnungen "von David zu Millet", in welcher der Bildniskunst von Ingres ein besonderer Platz eingeräumt ist. Das Musée du Louvre, die Ecole Nationale des Beaux-Arts, das Musée de la Ville de Paris, die Albertina in Wien, die Sammler Oskar Reinhart in Winterthur und F. Koenigs in Harlem stellen uns eine Anzahl Blätter zur Verfügung, welche allein schon eine künstlerisch sehr bedeutende Gruppe darstellen. Wir halten es aber für sehr wünschbar und angezeigt, dass auch schweizerische Museen wie Genf und Ihr Museum in Bern an dieser aussergewöhnlichen Veranstaltung sich beteiligen und richten deshalb, wie an das Museum Genf, an Sie das Gesuch um Ueberlassung der Zeichnungen von Ingres, welche das Berner Museum besitzt.

Das Zürcher Kunsthaus trägt in üblicher Weise die volle Haftbarkeit für die ihm anvertrauten Werke gegenüber der Gefahr von Beschädigung und Verlust und versichert sie zu den von den Eigentümern festgesetzten Beträgen. Die Ausstellung steht unter dem besondern Patronat des französischen Botschafters in Bern, M. Alphand, und des französischen Ministers für Nationale Erziehung und Schöne Künste. Dem Ehrenkomite gehören weitere Vertreter der französischen Behörden und Kunstinstitute an, sowie im Hinblick auf die Teilnahme der Albertina, der oesterreichische Minister für Unterricht und der oesterrei-